

Versorgungsqualität in der Versorgung mit Anti-Dekubitus-Systemen

Prozess- und Ergebnisqualität

Grundsätze der Leistungserbringung:

- > Nach Erhalt einer Verordnung: Prüfung
 1. ob alle relevanten Daten auf der Verordnung vorhanden sind (Hilfsmittelrichtlinie) – ggf. Rücksprache mit dem Arzt
 2. ob Verordnung unter Beachtung der Krankheitsgeschichte sinnvoll – ggf. Rücksprache mit dem Arzt
- > Nach Auftragserteilung: Versorgungsbeginn binnen 24 Stunden
- > Bei Durchführung der Versorgung Einhaltung der folgenden Schritte (jeweils durch qualifizierte Fachkraft)
 1. Einschätzung des Risikos über den Erhebungsbogen
 2. Bedarfsermittlung durch das Versorgungsteam anhand Erhebungsbogen
 3. Definition der Versorgungsziele durch das Versorgungsteam anhand Erhebungsbogen
 4. Erprobung
 5. Anpassung
 6. Auslieferung unter Durchführung von Funktionstest, Bottom-Out-Kontrolle und Handcheck
 7. Einweisung
 8. Ergebnisüberprüfung anhand des Erhebungsbogens
 9. laufende Sicherstellung der Produktfunktionalität (Reparatur, Service, Wartung, Instandsetzung)
- > Bei der Versorgung erfolgen Beratung, Erprobung, Anpassung und die Einweisung in den bestimmungsgemäßen Gebrauch des Hilfsmittels.
- > Im Servicefall (Reparatur, Wartung, Instandsetzung) wird ein bedarfsspezifisches Ersatzprodukt der gleichen Produktgruppe zur Verfügung gestellt.
- > Ein Notdienst ist gewährleistet.
- > Einhaltung der Vorgaben/Spezifikationen bezüglich der Wartungs-/Kontroll- und Prüfintervalle einschließlich deren Inhalte
- > Bereithaltung von (originalen – oder freigegebenen) Ersatzteilen, Zubehör und Verbrauchsmaterial durch Hersteller und Leistungserbringer
- > Sicherung der Produktqualität durch geeignete Verpackung insbesondere während des Transports
- > Definition des Versorgungsbedarfs
- > Definition der Versorgungsziele